

HYPONA - PFERDEFUTTER

So bleibt Ihr Pferd im Alter gesund

Das Alter eines Pferdes lässt sich nicht allein am Geburtsjahr festmachen, da Faktoren wie Haltung, Nutzung und frühere Fütterung den Alterungsprozess beeinflussen.

Zahnprobleme und Nährstoffversorgung

Ab etwa 18 Jahren zeigen Pferde oft erste Alterserscheinungen, wie eine reduzierte Stoffwechsellistung und Zahnabnutzung, was eine angepasste Fütterung notwendig macht. Für ältere Pferde bleibt Raufutter die Basis der Ernährung, mit einer empfohlenen Menge von 1,5 bis 2 kg Heu pro 100 kg Körpergewicht pro Tag. Doch im Alter können Zahnprobleme, wie fehlende oder stark abgenutzte Backenzähne, die Heuaufnahme erschweren. In solchen Fällen werden Faseralternativen immer wichtiger. Es kann nötig werden, das Heu komplett durch Heuersatzprodukte zu ersetzen, um die notwendige Menge an Strukturfutter sicherzustellen.

Neben der mechanischen Zerkleinerung des Futters kann auch die Fähigkeit des Darms, Nährstoffe aufzunehmen und zu

synthetisieren, im Alter abnehmen. Deshalb ist es wichtig, Futtermittel zu wählen, deren Nährstoffe leicht verfügbar sind, um eine optimale Versorgung zu gewährleisten. Regelmässige Zahnkontrollen, mindestens einmal jährlich, um Zahnprobleme rechtzeitig zu erkennen und das Futter anzupassen. Unbehandelte Zahnprobleme können nicht nur zu einer unzureichenden Nährstoffaufnahme, sondern auch zu gefährlichen Koliken führen. Eine frühzeitige Anpassung der Fütterung hilft, einen übermässigen Substanzverlust bei älteren Pferden zu vermeiden und ihre Gesundheit zu erhalten.

Heuersatzprodukte bei Zahnproblemen

- AGROBS Pre Alpin Wiesencobs/-flakes
- St. Hippolyt Glyx-Wiese Heucobs
- AGROBS Pre Alpin Senior
- St. Hippolyt Glyx-Wiese Seniorfaser

Mineralfutter für den erhöhten Bedarf von Senioren

- HYPONA Minevita-Natur
- St. Hippolyt Glandogard
- AGROBS Senioremineral



Editorial



Geschätzte Kundinnen und Kunden

Der Herbst bringt nicht nur einen Wetterwechsel, sondern oftmals auch eine Futterumstellung mit

sich. Manche Pferde reagieren empfindlich auf diese Veränderungen, sei es durch Verdauungsstörungen oder allgemeines Unwohlsein. Doch keine Sorge: Mit den richtigen Produkten können Sie Ihr Pferd optimal unterstützen und möglichen Problemen vorbeugen. Je kälter es wird, desto häufiger kommt es vor, dass gerade Senioren Mühe haben, ihr Gewicht zu halten. Mit gezielten, auf ältere Pferde abgestimmten Futtermitteln können Sie dem frühzeitig gegensteuern und einen gesunden Winter gewährleisten. An unserem Agrar Standort in Baar finden Sie ein vielseitiges Pferdesortiment mit Produkten von HYPONA, ST. HIPPOLYT und AGROBS. Sämtliche Produktinformationen finden Sie ebenfalls unter "shop.hypona.ch" oder auf der HYPONA-Homepage hypona.ch.

Bei uns in Baar sind neue Produkte von Relax BioCare (by ST. HIPPOLYT) eingetroffen. Kommen Sie vorbei, wir stellen Ihnen die Produkte sehr gerne persönlich vor.

Herzliche Grüsse

Silvan Köpfl und das LANDI Team

HYPONA-PFERDEFUTTER

Schwerfuttrige Pferde

Zu den schwerfuttrigen Pferden werden vor allem Vollblüter, Warmblüter sowie alte Pferde gezählt. Diese Pferde brauchen relativ grosse Futtermengen, um das Gewicht halten zu können. Sie verlieren schnell an Gewicht und nehmen nur sehr langsam wieder zu, wenn sie einmal abgenommen haben.

Anders als bei leichtfuttrigen Pferden reicht Raufutter und Weidegang alleine nicht aus, um den Energiebedarf zu decken. Um das Gewicht halten zu können, muss nebst Raufutter auch in adäquater Menge Krippenfutter angeboten werden. Wird einem abgemagerten Pferd jedoch zu viel Kraftfutter verfüttert, sind Verdauungstrakt sowie Stoffwechsel überfordert. Deshalb sollte auf ein

schonendes Auffüttern mit viel hochwertiger Faser, wertvollen Ölen und einer ausgewogenen Mineralisierung geachtet werden. Für eine Aktivierung der Darmflora wird das Verfüttern von Malz und Hefe empfohlen.

Passende Produkte für schwerfuttrige Pferde finden Sie im [Shop](#) oder in Ihrer LANDI.



HYPONA-PFERDEFUTTER

Kotwasser – Hilfreiche Zusätze

HYPONA-Florsana

- Bei schlechter Grundfutterqualität und Mykotoxinbelastung
- Bindet unerwünschte Stoffe im Verdauungstrakt (bspw. Mykotoxine)
- Pufferung im Verdauungstrakt

BRANDON PLUS medigest

- Bei schlechter Grundfutterqualität und Mykotoxinbelastung
- Zur Förderung und Regeneration des Darmepithels
- Nach Entwurmung

HIPPOLYT Robusan Darmriegel

- Bei hartnäckigem Kotwasser und gereiztem Darm
- Fördert physiologische Darmflora
- Leichte Handhabung durch Riegelform

AGROBS Bierhefe pur

- Bei Verdauungsproblemen und zur besseren Rohfaserverwertung
- Zur Verbesserung der Verdauung und Futterverwertung

HIPPOLYT Hefekultur

- Bei Verdauungsproblemen und zur besseren Rohfaserverwertung
- Unterstützt und fördert intestinales Mikrobiom

HIPPOLYT Lamin forte

- Bei entzündungsbedingten Verdauungsbeschwerden



PFERDEFUTTER

Senioren-Check

- Alte Pferde sollten mehrere kleine Futtermahlzeiten über den Tag verteilt bekommen und immer ausreichend Zeit zum Fressen erhalten.
- Achten Sie immer auf ausreichend Wasser, alte Pferde trinken oft zu wenig.
- Ist der Rentner durch fehlende oder abgenutzte Zähne nicht mehr in der Lage, Grundfutter wie zum Beispiel Heu zu fressen, muss mit dem Einsatz von hochwertigen Heuersatzprodukten die Faseraufnahme sichergestellt werden.
- Ausreichend Bewegung ist wichtig für einen dauerhaft gesunden Bewegungsapparat und damit auch für ein langes Pferdeleben.

Mehr Infos finden Sie im vollständigen Bericht [«Fütterung von alten Pferden»](#).



Ihre HYPONA-Beraterin



Laura Püntener
Pferdespezialistin
079 729 10 64

LANDOR

Wiesen einwintern

Damit Wiesen und Weiden im folgenden Jahr einen hohen Ertrag und eine gute Qualität liefern, müssen sie mit Sorgfalt in den Winter geführt werden. Die Grünlandbestände sollten etwa fausthoch in den Winter gehen.

Bestandeshöhe bei der Einwinterung

Damit Wiesen und Weiden im kommenden Jahr einen hohen Ertrag und eine gute Qualität liefern, müssen sie mit Sorgfalt in den Winter geführt werden. Die Grünlandbestände sollten etwa mit einer Wuchshöhe von 10cm (fausthoch) in den Winter gehen. Wird die letzte Nutzung spät und zu tief gemacht, können die Pflanzen nicht genug Reservestoffe einlagern. Dies verringert die Kälteresistenz und verzögert den Wiederaustrieb im Frühling. Zu hohe Bestände über 10cm haben auf der anderen Seite Nachteile durch ein erhöhtes Auswinterungs- und Schneeschimmelrisiko. Weiter finden Mäuse gute Rückzugsmöglichkeiten in solch hohen Beständen. Bleiben nach dem Beweiden noch Futterreste zurück, sollte ein Säuberungsschnitt gemacht und das geschnittene Material abgeführt werden. Allgemein gilt das Weiden zeitig einzustellen.

Düngung im Herbst

Vorgängig ist auch wieder mal ein Blick auf Ihre Bodenproben zu werfen, um die Nährstoffgehalte Ihrer Parzellen in Erinnerung zu holen!

Sollen oder müssen im Herbst noch

Hofdünger ausgebracht werden, so sollte das bevorzugt auf Wiesen passieren. Durch das gute Wurzelwerk und den dichten Bewuchs sind kaum Nährstoffverluste zu erwarten.

Stickstoff in der Gülle

Güllegaben ab Anfang November sind den Gaben im Oktober vorzuziehen. Bei frühen Gaben wird Ammonium durch die warmen Temperaturen noch zu Nitrat umgewandelt und Nitrat ist bekanntlich auswaschungsgefährdet. Zudem kann dies die Winterfestigkeit der Bestände durch ein zu starkes fördern des Wachstums negativ beeinflussen und unter Umständen Sie zu einer nochmaligen späten Nutzung zwingen. Bei späten Gaben hingegen wird das Ammonium durch die meist schon kühlen Bodentemperaturen nicht in Nitrat umgewandelt

und durch den späteren Zeitpunkt wird einem Wachstumsschub der Bestände vorgebeugt.

In jedem Fall sollten die Güllegaben im Herbst 20–25 kg löslichen Stickstoff pro ha nicht übersteigen um die positiven Effekte zu nutzen.

Kalium in der Gülle

Durch das in der Gülle enthaltene Kalium wird zudem die Frostresistenz gesteigert da es die Salzkonzentration in den Pflanzenzellen erhöht.

Soll nur die Winterfestigkeit des Grünlandes erhöht werden, empfiehlt sich eine moderate Kalium Gabe.

Weitere Informationen in Ihrer LANDI oder beim LANDOR-Beratungsdienst: 0800 80 99 60 ■



LANDOR

Düngung der Pferdeweide

Empfehlungen

- Bodenprobe zwischen Herbst und Frühjahr nehmen und nötige Düngung bestimmen
- Nährstoffentzug durch den Verbiss mit regelmässigen Düngerstreuungen kompensieren.
- Gezielte Düngung ermöglicht «Bestandeslenkung» (Gräser – Kräuter)
- Neben den Hauptnährelementen Phosphor, Kalium, Calcium, Magnesium und Schwefel beachten.
- Für Pferdeweiden wird pH-Wert 6.5 bis 7.2 empfohlen
- Gezielte Düngung verhilft zu einer geschlossenen Grasnarbe.

Düngevorschlag

Monat	kg/ha	Dünger
März	300	Perlka-Kalkstickstoff
Mai	200	Nitroplus
Juni-Juli	300	Perlka-Kalkstickstoff
Okt	400	Mg-Dolomit

Kalkdüngung

Jedes Jahr gehen dem Boden durch Auswaschung und Neutralisation 400–600 kg CaO/ha verloren. Es empfiehlt sich einmal pro Jahr eine Erhaltungskalkung mit 400 kg/ha Dolomitenkalk durchzuführen.

Hygiene im Stall

Hasolit Kombi (granulierter und staubarmer Meeresalgenkalk) zum Streuen im Stall: Das Granulat fällt zwischen das Stroh auf den Boden und absorbiert dort die Feuchtigkeit.

Weitere Infos in der LANDI oder beim LANDOR Beratungsdienst: 0800 80 99 60 ■



PFERDE

Kunst eine Pferdeweide zu pflegen

Das günstigste Futter für Tiere ist das, was sie auf der Weide fressen. Die Ansprüche an eine Pferdeweide sind sehr unterschiedlich. Soll es nur eine Spielwiese sein, oder ein Futterlieferant.

Die ideale Weidemischung für Pferde ist ein dichter Rasen. Die Mischung UFA 485 hat einen hohen Anteil an rasenbildenden Gräsern, wie Wiesenrispe, Fioringras, Kammgras und Rotschwingel, die eine gute Regeneration nach einer Beschädigung ermöglichen.

Pferdeweiden zu pflegen ist eine Kunst.

Hier einige Tipps:

- Vermeiden Sie zu grosse Parzellen, besser sind mehrere kleinere Parzellen auf denen man die Tiere rotieren lässt.
- Pferde lieben junges Gras. Starten Sie im Frühling langsam mit weiden, dann haben die Gräser viel Zucker und die Gefahr von Fruktane ist gross. Speziell wenn die Nächte kalt sind und während dem Tag die Sonne scheint, können die Gräser nicht den ganzen Zucker den sie

einlagern für das Wachstum umsetzen.

– Weil die Pferde die Gräser sehr tief abfressen, nehmen sie ihnen die komplette Blattmasse, entsprechend brauchen die Gräser länger um sich wieder zu regenerieren.

– Grasbüschel die nicht gefressen werden sollten ab und zu gemäht und nicht gemulcht werden. Blacken, Disteln und andere Unkräuter dürfen auf keinen Fall versamen und sind vorher zu entfernen. Samenstände gehören nicht auf den Mist!

– Im Winter eignet sich eine Winterweide um die anderen Weiden zu schonen, wenn der Boden nicht gefroren ist.

– Vergessen Sie nicht, Ihre Weidegräser mit Nährstoffen zu versorgen, sonst verhungern sie! Gut verrotteter Mist oder auch ein Volldünger eignet sich gut dazu.

So wie Sie ihre Pferdepflegen und Futtern, so müssen sie auch ihr Weiden pflegen!

Alle unsere Berater werden Ihre Fragen beantworten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. ■



Perlka

Kalkstickstoff 19.8 N, 40 Ca

sorgt für gesunde
Pferdeweiden



- fördert dichte und strapazierfähige Grasnarbe
- Kalkwirkung verbessert Bodenstruktur
- räumt auf mit den Unkräutern
- Weideparasiten werden eingedämmt

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch



Besuchen Sie die
Ausstellung im
Bauernhof mitten
im Verkehrshaus
der Schweiz!



«Unersättliche Partnerschaft»



Saatgut für dichte Reitplätze und
schmackhafte Weiden:
UFA Reitbahn und UFA 485

UFA
SAMEN | SEMENCES

Erhältlich in Ihrer Landi